Christoph Grotehöfer folgt Matthias Rambow

Neuer Cheftrainer startet durch

Hand in Hand für das Tennistraining beim DJK Wacker Mecklenbeck: der alte und der neue Cheftrainer (v.li.) Matthias Rambow und Christoph Grotehöfer

Matthias Rambow blickt auf neun Jahre als Vereinstrainer von DJK Wacker Mecklenbeck zurück, in denen er das Kinder- und Jugendtraining mit großem Engagement durchgeführt und erfolgreich ausgebaut hat.

Unter seiner Regie hat sich dieser für einen Breitensportverein wie Wacker Mecklenbeck besonders wichtige Bereich stark weiterentwickelt. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in den stark gestiegenen Mitgliederzahlen wider: Als er das Amt des Cheftrainers übernahm, waren gut 80 Kinder und Jugendliche im Training, inzwischen sind es über 130.

Zu Beginn dieser Saison hat Matthias Rambow den Posten des Cheftrainers an seinen Nachfolger Christoph Grotehöfer übergegeben. Beide Trainer arbeiteten bereits Hand in Hand und haben es so geschafft, eine gleitende Umstellung vorzunehmen. Der Verein sieht sich in der glücklichen Lage, dass mit dieser Regelung kein Abschied verbunden ist: Die Zusammenarbeit mit Matthias Rambow wird fortgesetzt, er verlegt seine Tätigkeitsschwerpunkte in die Bereiche Inklusions- und Rollstuhltennis sowie das allgemeine Erwachsenentraining.

Mit Christoph Grotehöfer konnte ein engagierter Tennistrainer mit langjähriger Erfahrung gewonnen werden, der mit der Übernahme des Cheftrainer-Postens den Schritt vom Angestelltenverhältnis in die Selbstständigkeit gegangen ist. Angesichts der großen Nachfrage sowohl beim Kinder- als auch beim Erwachsenentraining konnte er vom ersten Tag an durchstarten – nicht nur beim wöchentlichen Gruppentraining, sondern auch bei einem ersten Feriencamp unter seiner Regie.

Nach dem gelungenen Start sieht sich DJK Wacker Mecklenbeck gut aufgestellt, um mit erweiterten Trainingskapazitäten dem aktuellen Tennisboom gerecht zu werden. Angesichts der rasant gestiegenen Mitgliederzahl von annähernd 550 Tennisspielern werden dringend zusätzliche Tennisplätze benötigt. Die Planungen für den Ausbau der Außenanlage von zurzeit 8 auf 10 Ascheplätze sind bereits in vollem Gange und es wird eine Umsetzung im nächsten Jahr angestrebt. ■

Aufstiegs-Double für Wackers Herren AK30

Eine erfolgreiche Sommersaison ist für die Herren AK30 zu Ende gegangen. Nachdem bereits im Winter der Aufstieg in die Verbandsliga gelungen war, startete die Mannschaft im Sommer als einer der Aufstiegsfavoriten in der Münsterlandliga. Nach deutlichen Siegen gegen Saxonia Münster (9:0), Mesum (6:3) und St. Mauritz (8:1) fand am 4. Spieltag das erste Spitzenspiel gegen den SV 91 aus Münster statt, in dem sich die Wackeraner mit 6:3 durchsetzen konnten. Auch im 5. Spiel gab es einen Sieg gegen die DJK Mauritz (6:3), sodass alles auf ein entscheidendes Spiel am letzten Spieltag gegen den TV Emsdetten ausgerichtet war, der mit einer Bilanz von 4:1-Siegen selbst noch aufsteigen konnte. Nach hochklassigen und teils sehr spannenden Spielen bedeutete ein 3:3 nach den Einzeln, dank eines sehr guten Punkteverhältnisses aus den vorherigen Spielen, bereits den sicheren Aufstieg. Entsprechend bejubelt wurde der entscheidende Punkt. Am Ende ging die Partie mit 5:4 an Emsdetten – ein Ergebnis, mit dem sich alle Beteiligten gut anfreunden konnten.
Das Erfolgsrezept in diesem Sommer war ein sehr breiter, gut besetzter Kader. Mit Eric Poret, Henning Vehmeyer, Hendrik

Stein, Carsten Jahn, Jan Küsters, Guido Bocatius, Conrad Matthey, Manuel Schepers, Stefan Wahle, Martin Wistuba, Linus Schocke, Marius Broek, Stephan Brox und Hartmut Lange sind 14 Spieler zum Einsatz gekommen und auch Marc Roderfeld hat die Mannschaft tatkräftig unterstützt. „Wir werden uns in den nächsten Monaten in Ruhe die Karten legen, ob wir im nächsten Jahr in der Verbandsliga antreten oder ob wir die Altersklasse wechseln und die höhere Liga mit in die AK40 nehmen. So oder so, freuen wir uns auf sehr gutes Tennis und sind stolz darauf, mit Wacker wieder auf der Verbandsebene unterwegs zu sein“, ziehen die beiden Mannschaftsführer Hartmut Lange und Martin Wistuba das Fazit.

Ein breiter, gut aufgestellter Kader führte bei Wackers Herren AK30 zum doppelten Erfolg
(v.li.hi.) Conrad Matthey, Marc Roderfeld, Jan Küsters, Hartmut Lange, Hendrik Stein, Eric Poret, Henning Vehmeyer, Martin Wistuba und Linus Schocke (v.li.kniend) Manuel Schepers und Stefan Wahle. Es fehlen: Carsten Jahn, Guido Bocatius, Marius Broek und Stephan Brox

Gelungene Generalprobe für Special Olympics

Am 24. September fand ein Vorbereitungsturnier zu den NRW-Landesspielen der Special Olympics 2024 auf der Tennis-Sportanlage der DJK Wacker Mecklenbeck statt. Bei diesen sogenannten Unified Tennis Doppel-Turnieren treten ein gehandicapter Athlet sowie ein nicht gehandicapter Mitspieler als Doppel-Team an.

20 Athleten und Athletinnen aus ganz NRW reisten zum Vorbereitungsturnier an und Vereinsmitglieder von Wacker Mecklenbeck komplettierten die Doppelpaarungen.

Der Turniermodus sah vor, dass die Doppelteams regelmäßig durchgetauscht wurden, sodass sich möglichst viele Paarungen kennenlernten. Zahlreiche Vereinsmitglieder engagierten sich als Organisatoren, Ballkinder sowie als kulinarische Spendengeber.

Die Veranstaltung war mit rund 50 mitreisenden Zuschauern und Betreuern gut besucht und spannende Spiele wurden geboten. Bei der emotionalen Siegerehrung zeigten sich alle Teilnehmer begeistert und werteten den Tag als überaus gelungene Generalprobe für die Meisterschaften im kommenden Jahr. Dabei werden mehrere Doppelpaarungen an den Start gehen, die sich bei dem Vorbereitungsturnier kennengelernt und für die Landespiele bereits fest verabredet haben.

Einen schöneren Beweis für den Erfolg der Veranstaltung kann es kaum geben.

Fotos: DJK Wacker Mecklenbeck